

Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten



BUNDESAMT FÜR
SEESCHIFFFAHRT
UND
HYDROGRAPHIE

KW 45

03.11.2025

1

Kurzer Blick auf die Pole (02./03.11.2025):

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche kontinuierlich zugenommen. Die derzeitige Meereisausdehnung liegt deutlich unterhalb des langjährigen Mittels der Jahre 1981 bis 2010 und weiterhin etwas unter dem Mittel der Jahre 2011 bis 2020. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt vor allem von der Karasee bis nach Spitzbergen, aber auch im Kanadischen Archipel und der Baffin Bucht vor. Entlang der Nordostpassage befindet sich von der Laptewsee bis in die Tschuktschensee überwiegend junges Eis und örtlich Neueis. Die Beringstraße ist noch eisfrei. Entlang der Nordwestpassage bildet sich im nördlichen kanadischen Archipel vermehrt Neueis. Im Lancastersee kommt überwiegend junges Eis und örtlich Neueis vor. Weiter südlich bis in den westlichen Eingang zum Amundsen-Golf ist größtenteils offenes Wasser. Örtlich kommen jedoch Felder mit Neueis oder jungem Eis vor. In der Beaufortsee kommt entlang der Küste örtlich sehr dichtes Eis vor. Im Bereich der kanadisch-amerikanischen Grenze reicht junges Treibeis oder Neueis bis an die Küste. Ansonsten befindet sich im Westen sowie im Eingang zum Amundsen-Golf außerhalb der Küste zu meist noch offenes Wasser. Weiter nördlich folgt Neueis, Jungeis und altes Eis.

In der kommenden Woche werden in weiten Teilen der Arktis weiterhin Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979 bis 2000 erwartet. Die Lufttemperaturen liegen jedoch meist unterhalb von 0 °C. Daher wird die Meereisausdehnung weiterhin zunehmen, voraussichtlich jedoch etwas langsamer als gewöhnlich.

In der Antarktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche kontinuierlich abgenommen. Die derzeitige Meereisausdehnung ist die drittniedrigste zu diesem Zeitpunkt des Jahres seit Beginn der Satellitenaufzeichnungen im Jahre 1979 und liegt somit deutlich unter dem langjährigen Mittelwert von 1981 bis 2010. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt vor allem entlang der westlichen Antarktischen Halbinsel und im Bereich von etwa 25°E bis 90°E vor. Im Bereich von 5°W bis 25°E und von 115°E bis etwa 165°E befindet sich die Eisgrenze etwas weiter nördlich als gewöhnlich. Ansonsten liegt die Eisgrenze im Bereich des langjährigen Mittels. Im touristisch geprägten Gebiet der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt in geschützten Buchten entlang der Küste dichtes bis sehr dichtes Eis vor. Weiter außerhalb treibt im Norden meist sehr lockeres aber örtlich auch dichteres Eis bis etwa 25 sm von der Küste entfernt. Im Seegebiet treiben zudem viele kleinere Eisberge.

In der kommenden Woche zeigt sich hinsichtlich der erwarteten Lufttemperaturen in der Antarktis kein einheitliches Bild. Die Lufttemperaturen folgen den örtlichen Wettersystemen und werden voraussichtlich mal unter mal über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979 bis 2000 liegen. Jahreszeitentypisch wird die Meereisausdehnung in der kommenden Woche weiter zurückgehen.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff